

CLUB ticker



HAUPTVERSAMMLUNG

*Golfclub sportlich und wirtschaftlich
in Bestform*

OSTER-TURNIERE

Spannende Spiele an zwei Tagen

EIN RAUM ZUM FEIERN

Der lange Weg zum neuen Clubzelt

... und noch mehr in diesem Heft

Ausgabe Frühjahr 2011



Start in die neue Saison unter blühenden Bäumen und einem tagelang andauernden Frühlingshimmel. Um zu gedeihen, braucht es jedoch auch den einen oder anderen Regenguss.

CLUB ticker

Das Informationsblatt des GolfClub Lippstadt e.V.
Erscheint jährlich im Frühjahr, Sommer und Herbst.
Kostenlos für alle Mitglieder und Freunde des Clubs.
Auflage 1.000 Expl.
Verantwortlich für den Inhalt: Günter Hippchen.
Anzeigen: Peter Kurka
Tel.: 02941 810110
Redaktion und Gestaltung: Peter Miesler, peter@miesler.de
www.peter-miesler.de
Druck: Harlinghausen - Druck Lippstadt - Bad Waldliesborn

Wir danken unseren Partnern



Liebe Mitglieder,



ein langer, vor allem aber frostiger Winter, liegt nun hinter uns.

Im Ergebnis führt dies zu großen Herausforderungen für unser Platzpflegeteam. Wir sind aber zuversichtlich, wenn die Witterungsbedingungen stimmen, hier zeitnah den Qualitätsstand der Vorjahre zu erreichen. Dennoch bitte ich alle Mitglieder um etwas (mehr) Geduld, als dies in den Vorjahren notwendig war.

Sicher ist, unser Platzwart und das Greenkeeper-Team arbeiten fieberhaft an der Verbesserung des Platzes, insbesondere der Grüns.

Der Wettspielkalender rückt jetzt immer stärker in den Vordergrund des Golfgeschehens.

Ich wünsche Ihnen allen daher viel Erfolg bei der Verwirklichung Ihrer Ziele für die Golfsaison des laufenden Jahres 2011.

Herzlich
Ihr

Günter Hippchen

Präsident

Golfclub Lippstadt e.V., Wiesenhausweg 14, 59555 Lippstadt
fon 02941-810110, fax 02941 - 810115
info@golfclub-lippstadt.de, www.golfclub-lippstadt.de

Start

in die neue Saison

Demotag fand reges Interesse



HOW 'S YOUR DRIVING?

Welcher Schläger passt zu mir? Welcher Driver treibt meinen Ball möglichst weit und gerade nach vorn? Und was empfiehlt die neue Golfmode 2011 für Damen und Herren? In welchen Schuhen bringe ich ein vierstündiges Golfturnier am bequemsten über die Runde?

Fragen über Fragen und Sportwerkzeuge, die Golferherzen beiderlei Geschlechts schnell mal höher schlagen lassen. Unser Proshop mit Stephen Liddell und seinem Team hatte zum Saisonbeginn wieder eine Menge aufgeboden, um alle Fragen, die sich in der vergangenen „golflosen“ Zeit auftaten, ausführlich zu beantworten.

Vertreter der großen Schlägermarken präsentierten aktuelle Neuentwicklungen, mit denen es sich in der Tat leichter und sicherer spielen lässt. Die Drivingrange bot reichlich Platz, um alles gründlich auszuprobieren. Längen und Winkel wurden bestimmt und fachmännisch erklärt.

Im Proshop, bei einem erfrischenden Gläschen und kleinen Häppchen, gab es nicht nur für die Ladies eine Menge zu bestaunen. Frau Megger wusste auch hier viel Neues zu präsentieren.





Sportlich und wirtschaftlich in Bestform

Gut besuchte Jahreshauptversammlung
im neu gestalteten Clubzelt.
Jugend- und Platzwart-Positionen neu besetzt.



Nur fünf Minuten gönnte Clubpräsident Günter Hippchen einigen wenig verspäteten Gästen, um dann doch pünktlich die diesjährige Jahreshauptversammlung des Lippstädter Golfclubs mit seiner Begrüßung zu eröffnen. Erfreulich viele Mitglieder waren auch in diesem Jahr der Einladung in das gerade neu gestaltete Clubzelt am Wiesenhaus gefolgt. Nach Schilderung einer allgemein positiven Situation der gesamtdeutschen Golfsportlandschaft leitete er über auf die ebenfalls zufriedenstellende Entwicklung des Lippstädter Clubs mit seinen fast 900 Mitgliedern. „Wir haben wieder solide gewirtschaftet“, verkündete der Präsident unter Beifall. „Auch dank unseres Sponsoringkonzeptes haben wir die Qualität unserer Anlage immer weiter verbessern können, in den Maschinenpark investiert und den Zeltausbau umgesetzt.“ Sein Dank galt daher besonders den Sponsoren des Clubs, dem Vorstand, Beirat sowie allen anderen

Beteiligten und ehrenamtlichen Helfern. „Nicht zu vergessen, die erfolgreiche Arbeit der Gardarsson-Golfschule, die maßgeblich an der sportlichen Entwicklung unserer Jugend beteiligt ist. Die Zusammenarbeit mit allen macht mir richtig Spaß!“

Und damit zielte er, nicht zuletzt, auch auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Geschäftsführer der Betreibergesellschaft, Peter Kurka, dem er nach rund acht Monaten Einsatz bereits eine besondere golfbetriebswirtschaftliche Kompetenz bescheinigte. Spielführer Jürgen Klocke ließ anschließend das vergangene Jahr mit 168 Turnieren noch einmal lebendig werden, erinnerte an die großen Benefiz-Events mit Jochen Behle und an das große Herzenswünsche-Damenturnier, das über 43.000 Euro für schwer erkrankte Kinder erbrachte. Die acht gemeldeten Mannschaften des Clubs seien mit tollen Ergebnissen durch die Saison gekommen.



(Oben): Clubpräsident Günter Hippchen bedankt sich beim kommissarischen Platzwart 2010, Dr. Gisbert Kley, für seinen verdienstvollen Einsatz.

(Unten): Eine Abordnung der Jugendabteilung überreicht Rita Deimel mit Dank einige Präsente für sechs Jahre erfolgreicher Jugendarbeit.



Der neue Vorstand im Golfclub Lippstadt e.V.: (v.l.): Hartmut Ehrlich (Schriftführer), Norbert Loddenkemper (Schatzmeister), Günter Hippchen (Präsident und 1. Vorsitzender), Michael Wortmann (Jugendwart), Jürgen Klocke (Spielführer), Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Peter Kurka (Platzwart).

Für ein Jahr hatte Beiratsvorsitzender Dr. Gisbert Kley nach dem plötzlichen Tod Joachim Hagemeyers kommissarisch und sichtbar erfolgreich die Aufgaben des Platzwarts übernommen. Anschaulich schilderte er, mit welchen umfangreichen und landschaftsbildenden Maßnahmen die jetzige hohe Platzqualität erreicht wurde. Dabei dankte er dem einsatzfreudigen Greenkeeper-Team für die Unterstützung bei der gemeinsamen Fortführung seiner und Jochen Hagemeyers Vorstellungen vom idealen Golfplatz. Dr. Kley verabschiedete sich anschließend von seinem kommissarischen Amt als Platzwart, das nun offiziell wieder in den Händen des Geschäftsführers der Betreibergesellschaft liegt. Peter Kurka übernahm diese Aufgaben gleichzeitig als neues Vorstandsmitglied.

Rita Deimel. Über sechs Jahre hatte sie mit beispielhaftem Einsatz und Erfolg den Clubnachwuchs als Jugendwartin geführt. Nach Rückschau auf das

vergangene Golfjahr und Dank an Jugendausschuss, Eltern, Helfern und Golfschule folgt ihr nun Michael Wortmann in diesem Amt. Günter Hippchen und eine kleine Gruppe ihrer Jugend bedankten sich mit Präsenten bei der scheidenden Jugendwartin.

Peter Kurka, seit dem 1. August des vergangenen Jahres neuer Geschäftsführer, stellte die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse vor und bedankte sich für die freundliche Aufnahme bei den Mitgliedern sowie für die gute Zusammenarbeit mit Vorstand und Beirat.

In seiner Funktion als Beiratsvorsitzender bedankte sich Dr. Gisbert Kley bei seinen Beiratsmitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und bei den Clubmitgliedern für ihr Verständnis zur veränderten Situation im ersten Halbjahr 2010. Gemeinsam haben man diese Zeit bewältigt. Dem neuen Geschäftsführer bescheinigte er eine gesunde Zurückhaltung und Zielstrebigkeit.

Schatzmeister Norbert Loddenkemper erfreute die anwesenden Mitglieder mit einem positiven Kassenbericht. „Wir haben kostenstabil gewirtschaftet und uns positiv weiterentwickelt.“ Die Kassenprüfer Carl Peter Jasper und Alfred Köhne bestätigten dies und bescheinigten ihm eine solide und seriöse Arbeit.

Bis auf die Neubesetzungen bei den Positionen Platzwart und Jugendwart wurden die übrigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt: Clubpräsident und 1. Vorsitzender: Günter Hippchen; Spielführer: Jürgen Klocke, Schatzmeister: Norbert Loddenkemper; Schriftführer: Hartmut Ehrlich. Neu: Platzwart Peter Kurka, Jugendwart Michael Wortmann.



Das gute Ergebnis ihres Einzelspiels schon im Kopf: Denise Dange, hier auf dem vorletzten Grün, bringt nach einem Bunkerschlag ihren Ball zielsicher ins 17. Loch.



Offenes Herbstwochen-Golfturnier lockte zahlreiche Gäste

Zwei Tage spannende Spiele im Einzel- und Vierer-Turnier

Tradition beim Lippstädter Golfclub hat auch inzwischen das beliebte zweitägige Golf-Event auf der großen 27-Loch-Anlage im Norden der Stadt, das alljährlich am ersten Herbstwochen-Samstag mit einem sportlichen Einzel-Wettbewerb beginnt. Auch in diesem Jahr hatte sich wieder eine Reihe mutiger Gäste anderer Golfclubs eingefunden, bereit, sich über gut vier Stunden mit diesem anspruchsvollen Platz im Einzelwettspiel zu messen. Keine guten Verhältnisse am ersten Tag, denn kalter Wind und Regen erschwerten das Spiel auf allen Bahnen. Dennoch standen von den angereisten Gästen am Abend auch Spielerinnen aus Dillenburg und Paderborn mit ihren Lippstädter Golfreunden gemeinsam auf dem Siebertreppchen und bewiesen, dass man mit klugem Spiel auch den zahlreichen tückischen Wasserläufen hier durchaus trotzen kann:





Stolze Siegerpaare nach dem zweiten Turniertag freuen sich über ein erfolgreiches Ergebnis auf der Brücke zur Bahn 1.



Die Bruttopreise holten sich erwartungsgemäß die Lippstädter Ásta Birna Magnúsdóttir und Ralf Sültrop. In der Nettoklasse A siegten: 1. Denise Dange; 2. Erich Henkenjohann; 3. Austin Jennings (GC Paderborner Land). Nettoklasse B: 1. Günter Niggemeier; 2. Martin Albert; 3. Dagmar Gäde (GC Dillenburg). Nettoklasse C: 1. Jens Thomberg; 2. Friedhelm Seiger (GC Paderborner Land); 3. Anna Jenissen. Longest Drive (Damen): Carola Jasper; (Herren): Michael Neubert. Nearest to the pin: (Damen): Beate Krink; (Herren): Paul Jürgen Recker.

Zum Vierer-Wettspiel am nächsten Tag hatte sich auch das Wetter gebessert. Jetzt kämpften jeweils zwei der Golferrinnen und Golfer als Team in einem Vierer-Flight. Der beste Abschlagball wurde wechselweise weitergespielt. Am erfolgreichsten gelang das bei Ásta Magnúsdóttir und Jónas Björn Jónsson, die am Ende gemeinsam den Bruttopreis erhielten. In der Nettoklasse A gewannen: 1. Matthias Pfeffer und Andreas Lutterbüse; 2. Erich Henkenjohann und Walter Ritzel; 3. Austin Jennings und Martin Schüler. Nettoklasse B: 1. Ernst Otto Reh und Dagmar Gäde (Dillenburg); 2. Wolfgang Schulte und Ulrich Brandherm; 3. Elke Bielaß und Harald Strüwer. Nettoklasse C: 1. Detlef-Rainer und Beate Krink; 2. Dieter und Brigitte Holzhauser; 3. Klaus Teut und Dirk Oehle.





Lippstadt vs. Paderborner Land

Trotz knapper Niederlage- weiterhin voll motiviert

*Zweitägiger Ryder Cup
zwischen Lippstädter und Paderborner Junggolfern ging
dieses Mal knapp
an Lippstadt vorbei.
Mädchen und Jungen vom GC Paderborner Land
gewannen knapp mit 8:7 gegen Lippstädter Golfreunde.*

Die Idee zum alljährlichen Ryder Cup zwischen Jugendlichen der befreundeten Golfclubs Paderborner Land in Thüle und Lippstadt hatten die Trainer beider Clubs Neil Brian und Jón Gardarsson. Dieser Cup, so die Idee der beiden Pros, sollte früh schon faires Miteinander im Wettspiel, sportliche Motivation und Gemeinschaft fördern. 2009 realisieren sie ihre Idee mit dem ersten Cup. Der ausgesetzte Wanderpokal dazu ist eine Spende der Lippstädter Jugendabteilung, und gleich nach diesem ersten Turnier blieb dieser auch bei den erfolgreicheren Lippstädter Jungen und Mädchen. Das Höchstalter der Teilnehmer beträgt vierzehn Jahre.



Ausgesprochen herbstlich durchwachsen und teilweise mit leichtem Nieselregen gestaltete sich der zweite Tag beim GC Lippstadt und einem sportlichen Vierer-Turnier.



Auch in diesem Jahr hatten beide Pros, zusammen mit ihren Jugendabteilungen, wieder professionelle Vorarbeit geleistet, bevor sie ihre jeweils stärksten zehn Jugendlichen ins zweitägige Turnier entließen. Bereits im Frühjahr wurden beide Gruppen gemeinsam beim GC Paderborner Land vorbereitet. Jetzt im Herbst, kurz vor dem Turnier, erfuhren sie das gleiche Spezialtraining noch einmal in der Gardarsson-Golfschule beim Lippstädter Club. So eingestellt gingen auch jetzt wieder 20 Junggolferinnen und -golfer ins

zweitägige Turnier, spielten ihre Einzel und Doppel so professionell wie ihre großen Vorbilder. Am ersten Turniertag fanden die Einzelbegegnungen beim GC Paderborner Land statt. Den zweiten Tag erlebten die Youngsters mit einem Vierer-Turnier auf der Lippstädter Anlage. Diejenigen, die vorher aussteigen mussten, reagierten dennoch positiv und begleiteten unterstützend in Gruppen ihre Mannschaften zu Sieg oder Niederlage. In diesem Jahr waren es schließlich die Lippstädter Jungen und Mädchen, die ihr Ziel knapp ver-

fehlten. (Paderborn gewann 2 Vierer + 6 Einzelspiele, Lippstadt gewann 3 Vierer + 4 Einzelspiele). Kein Verdruss bei den Unterlegenen. Die Lippstädter Jugendwartin, Rita Deimel: „Das gemeinsame Spiel und die vorausgehenden gemeinsamen Vorbereitungen fördern neben neuen Freundschaften auch ein neues, rücksichtsvolleres Verhalten zum Wettbewerber.“ Und: „Einen Wanderpokal kann man sich ja auch im nächsten Jahr wiederholen“, versprach einer der schon längst wieder motivierten jungen Verlierer.



Spannende Begegnungen unter den wachsamen Augen der Eltern und ehrenamtlichen Betreuer, die ihren Golfnachwuchs an beiden Tagen über die Runden begleiteten.

Der Winter zeigte mit Minusgraden seine ersten Frostzähne. Dennoch ließen sich die unentwegt aktiven Lippstädter Golferinnen und Golfer nicht abhalten vom letzten Turnier des Jahres: Ein Scramble auf hart gefrorenen Fairways und Wintergrüns. Gut verpackt, mit wärmenden Getränken im Bag und wärmenden Einlagen in Hand- und Sportschuhen ging es per Kanonenstart auf die Runde. So lange tieferer Schnee die farbigen Winterbälle nicht unauffindbar macht, wird in Lippstadt Golf gespielt.



Golf ist auch Wintersport

40 Teilnehmer beim traditionellen Advent-Vierer

Nach gut vier Stunden hatte der Computer die Erfolgreichsten auch dieses letzten Turniers ermittelt. Und so konnte dann am Nachmittag Club-Geschäftsführer Peter Kurka im gemütlichen Wiesenhaus Denise Dange mit Andrew Robertson Black als Bruttosieger aufrufen. In der Nettoklasse A: gewannen: 1. Norbert und Willi Redieker; 2. Paul Newholm und Paul Jürgen Recker; 3. Astrid Kaufmann und Matthias Pfeffer. Nettoklasse B: 1. Wolfgang Schulte und Ulrich Brandherm; 2. Evelyn Lichte und Lara Windhaus; 3. Elke Bielaß und Harald Strüwer. Nettoklasse C: 1. Mechthild und Egon Gerwert; 2. Gabriele und Heinz Josef Wegener; 3. Charlotte Broermann und Paula Jennissen.



Gründlicher Frühjahrsputz vor Saisonbeginn

Immer darauf bedacht, ihren Arbeitsplatz zum schönsten Golfplatz der Region zu machen. Und darauf sind sie auch ein wenig stolz, unsere Greenkeeper.

Was ist vor Saisonbeginn nicht alles unter ihren fleißigen Händen geschehen! Außer ihrem intensiven Einsatz zur „Wiederbelebung“ von Grüns und Fairways hatten sie noch viele weitere Aufgaben zu lösen. Bäume und Sträucher wurden beschnitten, Gehölzgruppen transparenter gestaltet. Lange, wild

wachsende Schilfgürtel haben sie bereinigt und wieder in Form gebracht und immer wieder den strapazierten Fairways und Greens „alles Gute“ zukommen lassen. (Siehe dazu ausführlichen Bericht in dieser Ausgabe).

Sie lagen auf den Planken, um Brücken zu reparieren. Sie machten sich den Buckel krumm, um Fahrwege aufzufrischen oder neue anzulegen. Abschlagsflächen wurden restauriert und Bunkeranten begradigt. Alles für eine hoffentlich schöne neue Golfsaison.



**KAUM
ZU GLAUBEN!**



Nicht zum ersten Mal weisen wir auf eine verbreitete Unart hin: Manche Golferinnen und Golfer haben anscheinend immer noch nicht verstanden, was der Name Tee - Pot (so heißen diese kleinen gelben und roten Helfer an den Abschlägen) bedeutet. Sie dienen ausschließlich der Aufnahme abgebrochener Tees. Weder Verpackungsfolien, Bananenschalen, Tempotücher, leere Flaschen oder nicht mehr benutzte andere Golfartikel gehören hier hinein. Diesen „Mülleimer“ entdeckte unser Fotograf vor wenigen Wochen. Bitte entsorgen Sie Ihren Müll in den dazu aufgestellten Behältern.



...und wenn mein Ball auf dem Eis gelandet ist, versuche ich mit gezielten Begrenzungspfahl-Würfen, ihn zu „retten“? Hier geschehen vor dem Grün 5, nachdem ähnliche Versuche mit Ästen anscheinend fehl geschlagen waren. Nach dem Auftauen waren dann Ball und Pfahl versunken. Übrigens, ein solcher Pfahl ist Clubeigentum. (P.M.)

SONNIGER AUFTAKT

Erstes Monatsturnier noch nicht vorgabewirksam aber mit viel sportlichem Einsatz erfolgreich gespielt



Ein strahlend blauer Frühlingshimmel lag über der Anlage. Blütenduft und Vogelsang mischten sich zu einem unglaublichen Cocktail, wie man ihn zu dieser Zeit einige Jahre nicht erlebte. Beste Stimmung daher auch von Anfang an bei allen Teilnehmern am ersten RITZENHOFF-Monatsturnier.

Fast konnte man vergessen, dass dieser letzte Winter unserem Platz auf Fairways und vor allem den Grüns mächtig zugesetzt hatte. Zwar füllten sich die kreisrunden Kahlstellen bereits wieder, dennoch war es immer noch kein reines Vergnügen, wenn Bälle ständig besser gelegt werden mussten oder auch die kürzesten Putts über manche

Winterwunde das Loch erst beim zweiten Versuch fanden.

Umso erstaunlicher, mit welchen guten Ergebnissen am späten Nachmittag die meisten Golferinnen und Golfer ihre Scorekarten im Clubbüro abliefern.

Am Ende gab es aus den Händen von Marie-Theres Schilling und Irmi Fräulin als Turnierleiterinnen wertvolle RITZENHOFF-Präsentate für die Besten des Turniers.

Und inzwischen, wo diese TICKER-Ausgabe erschienen ist, hat sich auch unser Platz wieder zum Besten entwickelt, und fast alle Winterwunden sind verheilt.



*Gut Lachen hatten die Besten beim ersten RITZENHOFF -Monatsturnier des Jahres:
Hintere Reihe v.l.: Alfons Goedecke, Michael Bachus, Jan Pascal Kühn, Paul Jürgen Recker, Ulla Klasing, Dr. Petra Köster-Oehlmann, Elmar Hüttemann, (vordere Reihe v.l.: Carola Jasper, Margareta Stemmer, Renate Goedecke, Karin Kempa, Anja Rehbaum, Anna Jennissen, Liu Youmin.*

Ein Hinweis zur ETIKETTE

Rücksichtnahme und Sicherheit

Das Miteinander der Golfer wird über die Etikette geregelt. Dort findet sich auch der Hinweis, dass die Spieler keinen Schlag ausführen sollten, der die Greenkeeper in Ihrer Nähe bzw. in Spielrichtung gefährden könnte. Nicht nur aus Gründen der Sicherheit sollten Greenkeeper grundsätzlich Vorrang vor dem Spielbetrieb haben. Wenn die Platzmannschaft einen großen Teil ihrer Arbeitszeit mit Warten auf die Golfspieler verbringt, wirkt sich dies gravierend auf die Platzpflegekosten und möglicher Weise auf die Mitgliedsbeiträge aus. Ein gewisses Maß an beiderseitiger Rücksicht sollte selbstverständlich sein. Grundsätzlich sollte nur gespielt werden, wenn die Greenkeeper durch Handzeichen die Freigabe erteilen oder mit ihrer Maschine aus der Gefahrenzone fahren. Werden auf einer Spielbahn länger andauernde Maßnahmen wie Einbau von Dränagen, Bunkerumbauten oder ähnliches durchgeführt, wird dieses durch ein Hinweisschild bereits auf den entsprechenden Abschlägen hinweisen. Besteht die Gefahr, dass jemand unbeabsichtigter Weise von einem Ball getroffen werden könnte - z.B. Ball fliegt unkontrolliert oder auf einen nicht einsehbaren Teil des Platzes - rufen Sie so laut wie möglich „FORE“. Rufen Sie sicherheitshalber auch dann, wenn der Ball nur in die Nähe von Spielern oder Greenkeepern und Spaziergängern fliegen könnte.

Grundsätzlich darf erst gespielt werden, wenn die Spieler und Greenkeeper vor Ihnen außer Reichweite (maximal erreichbare Spielweite plus 30 m) sind. An Par 3 Löchern darf erst abgeschlagen werden, wenn die vorhergehenden Spieler oder die Greenkeeper das Grün verlassen haben. Wurde die Fahne auf einem Grün entnommen, aus welchen Gründen auch immer, darf dieses Grün nicht angespielt werden. Bitte machen Sie auch keine Übungsschwünge in Richtung von Personen. (Peter Kurka)

News von der Ryder-Cup-Bewerbung Entscheidung fällt am 17. Mai

Zum ersten Mal bewirbt sich Deutschland um die Ausrichtung des Ryder Cups. Ein wahrlich historisches Projekt, welches Sie aktiv mitgestalten können. Mehr unter www.rcdeutschland.de



Es geht in den Endspurt: Am 14. Februar wurde der „Host Nation-Contract“ zwischen der RC Deutschland GmbH und der Ryder Cup Europe unterzeichnet. Anfang Dezember letzten Jahres hatten dazu die intensiven Vertragsverhandlungen begonnen. „Wir sind der Überzeugung, den Verantwortlichen in England ein wettbewerbsfähiges Angebot vorgelegt zu haben und sehen gute Chancen, Gastgeber des Ryder Cup 2018 in Deutschland zu sein“, so RC-Deutschland-Geschäftsführer Erwin Langer.

Am 17. Mai wird das Ryder-Cup-Komitee in London den Austragungsort für den Ryder Cup 2018 bekannt geben.

*Langer und Kaymer:
Botschafter für den Ryder Cup*

„Zwei Generationen, ein Ziel. Gemeinsam holen wir den Ryder Cup!“, mit diesem Motto werben Bernhard Langer und Martin Kaymer nun auch gemeinsam für die Austragung der berühmtesten Golfveranstaltung in Deutschland.

Mit den Konterfeis der beiden erfolgreichsten deutschen Golfspieler ging die RC Deutschland in die wichtigen letzten Wochen der Bewerbungsphase.



Liebe Clubmitglieder,

nach der Gründung unseres Clubs im Jahre 1994 und der Aufnahme des Spielbetriebs in 1996 hatte man für Veranstaltungen, Siegerehrungen etc. ein Zelt mit direkter Anbindung an das Wiesenhaus errichtet. Da dieses Zelt über Jahre hinweg der Witterung ausgesetzt war, sahen wir uns in 2008 gezwungen, eine Alternative zu schaffen. Diese neue Lösung sollte möglichst mehr Platz bieten und durch entsprechende Isolierung und Beheizung ganzjährig nutzbar sein. Die besondere Herausforderung, dieses möglichst kostengünstig zu realisieren, konnte durch einen glücklichen Zufall und viele helfende (und zahlende) Hände bewältigt werden.

Zum Ende des Jahres 2008 eröffnete sich die Möglichkeit, ein gut erhaltenes VIP-Zelt mit einer Nutzfläche von 250 qm zu erwerben. Nachdem der damalige Vorstand sich spontan entschlossen hatte, diese Gelegenheit zu nutzen, wurden im Laufe der weiteren Planungen diverse, häufig kostenintensive Details offenkundig. Zur Erteilung der Baugenehmigung waren u.a umfangreiche Brandschutzauflagen und statische Anforderungen zu erfüllen.

Für den neu zu verlegenden Fußboden war eine entsprechende Isolierung zu gewährleisten. Um die ganzjährige Nutzung zu ermöglichen, wurde zudem eine leistungsstarke Heizung benötigt. Diese Maßnahmen waren für den Club mit einer überschaubaren, finanziellen Belastung verbunden, da wir uns der Unterstützung vieler Handwerker, helfender Hände und großzügiger Sponsoren erfreuen konnten.

EIN RAUM ZUM FEIERN

Nachdem die erste Saison in unserem neu errichteten Zelt hinter uns lag, war es das Bestreben, dieses neue Zelt auch im Innenbereich ansprechend zu gestalten. Das Ergebnis muss an dieser Stelle nicht detailliert beschrieben werden. Mitglieder und Gäste unseres Clubs können sich tagtäglich von der äußerst gelungenen und repräsentativen Umsetzung überzeugen.

Auch diese Maßnahme konnten wir clubseitig finanziell aus dem laufenden Etat 2010/2011 bestreiten, da wir erneut von mehreren großzügigen Spendern unterstützt wurden.

Eine besondere Erwähnung sollte an dieser Stelle die von unserem Golffreund Uwe Stedtfeld initiierte Unterstützungsaktion finden. Unter dem Motto „Mein Stuhl fürs Zelt“ konnten wir aus den Reihen unserer Mitglieder einen 5-stelligen Betrag für die Beschaffung der Stühle generieren.

Nachdem unser Club in den letzten Jahren immer wieder für den Platz - also seinen „Garten“- gelobt wurde, wir bereits über eine gute „Küche“ und ein schönes „Esszimmer“ verfügen, ist es uns nun gelungen, mit dem neuen „Wohnzimmer“ ein echtes Ausrufezeichen zu setzen. Dieses ist umso erfreulicher, als dass es - wie oben erwähnt - allein durch das Zusammenwirken vieler Helfer und Mitglieder entstand. Lassen Sie uns das neue Zelt auch als ein Zeichen für das intakte und vorbildliche Gemeinschaftsgefühl in unserem Club sehen, und freuen Sie sich gemeinsam mit mir auf die nächsten Veranstaltungen in unserem neuen „Wohnzimmer“.

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an alle Mitglieder, Helfer und Sponsoren grüßt ganz herzlich
Ihr

Norbert Loddenkemper



Ein kleiner Bilder-
Rückblick und Dank
an alle, die beim Neu-
bau mitgeholfen ha-
ben



WAS IST NUR MIT UNSEREN GREENS LOS?

*Ein schwieriges Frühjahr nach hartem Winterstress für unseren Platz, besonders für unsere Greens
ein Bericht von Dr. Gisbert Kley, Peter Kurka und Bernhard Dusny (v.l.n.r.)*



Nach den Erfahrungen mit dem schon harten Winter des Jahres 2009/2010 hatten wir im Herbst 2010 schon vorbeugend gehandelt: Es war uns terminmäßig erstmalig gelungen, ein drittes Mal zu lochen und zu sanden und damit die Durchwurzelung zu fördern sowie die Drainung zu verbessern, und wir haben noch vor Wintereinbruch zur Stärkung der Winterfestigkeit der Gräser eine Kalidüngung ausgebracht, zusätzlich noch ein Granulat, das kombiniert Stickstoff, Eisen, Schwefel und Spurenelemente enthält und die Widerstandskraft der Gräser (Pflanzen und vor allem Blattapparat) erhöht.

Trotz aller dieser Vorsorgemaßnahmen mussten wir im Frühjahr feststellen, dass die Greens noch stärker geschädigt waren als im Vorjahr.

Mehrere ungünstige Einflüsse haben da zusammengewirkt: Der erste Schnee kam relativ früh und er kam – man muß sagen: – wieder zu einer Zeit, als die Gräser noch in voller Vegetation waren. Unter dem Schutz der Schneedecke blieb es warm, so dass die natürlich auch vorhandenen Pilzsporen sich ebenfalls entwickeln und, ohne dass wir die Möglichkeit hatten einzugreifen, ihre schädliche Wirkung entfalten konnten.

Als die Greens in der zweiten Januarhälfte schneefrei waren, mussten wir

feststellen, dass wir außer dem im Vorjahr auch schon starken Schneeschimmelbefall (oberes Bild) zusätzlich ein starkes Auftreten eines zweiten Pilzes,



der Wurzelfäule (unteres Bild) hatten. Zum Glück hatten wir dann um den 20. Januar einige Tage mit erhöhten Temperaturen (über 5 Grad), die uns eine erste Fungizidbehandlung ermöglicht haben (unter 5 Grad wirken die Fungizide nicht).

Doch dann kam eine Wechselfrostperiode mit nachts bis zu minus 10 Grad und tags manchmal um null Grad, aber auch bis zu plus 10 – 15 Grad. Diese Temperaturen waren optimal für das Wachstum der pilzlichen Krankheitserreger, machten es aber unmöglich, mit weiteren Fungizidbehandlungen einzugreifen. Dazu kam ein ständiger trockener und kalter Nord-Ostwind, der die Pflanzen zusätzlich strapazierte, so dass sie eher weniger als mehr wurden. Um vor allem das Wurzelwachstum zu stimulieren, haben wir schon im Februar die Greens 7 cm tief aerifiziert.

Zwar konnten wir einige wärmere Tage im Februar und März nutzen, um zwei weitere Fungizidspritzungen vorzunehmen. Aber die anhaltend kalte und trockene Witterung hat das Pflanzenwachstum zurückgehalten, so dass auch die dreimalige Düngung der Flächen im Februar, März und April nur beschränkte Wirkung gezeigt hat.

Um zusätzlich das Pflanzenwachstum anzuregen, haben wir dieses Mal schon sehr früh, nämlich im März, das erste Mal gelocht und gesandet, danach dann nachgesät, ein Topdressing aufgebracht und gewässert, um die Schließung der durch den Pilzbefall verursachten Fehlstellen zu beschleunigen.

Die Fortdauer des kalten und trockenen Wetters hat die schnelle Wirkung dieser Maßnahmen verhindert.

Wir hatten gehofft, dass nach all den Maßnahmen die Regeneration der Greens mit den erhöhten Temperaturen im April rasch voranschreiten würde. Das war aber nicht der Fall, weil wir mit einer extremen Frühjahrs-trockenheit zu kämpfen hatten. Nur der enorme zusätzliche Einsatz unserer Greenkeeper, die täglich alle Greens gewässert haben, hat verhindert, dass diese infolge der intensiven Sonneneinstrahlung ausbrannten.

In den Tagen nach Ostern haben wir ein zweites Mal nachgesät. Mit dem einsetzenden Regen erwarten wir nun besseren Erfolg.

Aus dem Dargestellten mögen unsere Mitglieder ersehen, dass wir vor dem Winter schon Vorsorgemaßnahmen ergriffen hatten, und dass wir in den letzten Monaten eine Fülle von Arbeiten durchgeführt haben, um möglichst schnell wieder einen zufriedenstellenden Zustand der Greens zu erreichen. Aber ungünstigen Wetterbedingungen kann man nur eingeschränkt entgegenwirken.

Nun aber ist endlich der von uns ersehnte Regen gekommen. Wir sind zuversichtlich, damit einen schnelleren Erfolg aller von uns ergriffenen Maßnahmen sehen zu können.

Dann wird es auch keine Entschuldigung für einen vorbeigeschobenen Putt mehr geben.



Jón Halldor Gardarsson,
Headpro, PGA - Diplom - Golf-
und Sportlehrer
der Graduierungsstufe 1,



C- und B-Trainer des DGV und
des Deutschen Sportbundes.
Seine Sportlehrerausbildung
erfuhr er an der Deutschen
Sporthochschule in Köln.

TIPPS vom HEADPRO

Sicher unter Bäumen durch. Der Punch.

Pech gehabt. Anstatt auf dem Fairway landet Ihr Ball seitlich unter einer Baumgruppe mit tief hängenden Zweigen darüber. (Oberes linkes Bild). Auch beim Masters passierte das nicht nur einmal sogar den Profis. Nur mit einem flachen, kontrollierten Schlag, dem „Punch“, konnten sie sich, ohne Baumberührung, aus ähnlichen Lagen retten. Hier erkläre ich Ihnen diesen „Rettungsschlag“.



Beim Punch sollte der Ball leicht rechts von Ihrer Mitte liegen (1). Der Schwungumfang entspricht etwa „einem halben Schwung“. Das heißt: Beim Schwungbeginn (2) und Schwungende (4) bleiben die Hände in Brusthöhe.

Im Treffmoment (3) befinden sich die Hände vor dem Ball, um den Loft zu verringern. Die linke Hand sollte bei einem Rechtshänder möglichst zum Boden geneigt sein.

Beobachtet man einen Punch von der Abschwungebene her (oberes Bild) so sollte diese steil sein, um die Flugbahn genügend flach zu halten. Mit ein wenig Übung an unserer Pitching-Area werden Sie auch diese Schlagform bald beherrschen.



145 STARTS BEIM ZWEITÄGIGEN OFFENEN ÖSTERTURNIER

Diesjährige Golfsaison eröffnete mit gut besuchten Einzel- und Vierer-Runden



Die guten Wettervorhersagen hielten, was sie versprochen, und auch das große Teilnehmerfeld zeigte sich hoch motiviert und erfreut ebenso über die sich immer weiter verbessernden Platzverhältnisse. Zu sehr hatte der vergangene Winter auch vor den 27 Fairways und Grüns unserer Golfsportanlage keine Rücksicht genommen. Dass gute Spieler inzwischen trotz der anschließenden Trockenperiode dennoch mit den restlichen Unbilden bestens fertig werden, bewiesen bereits am ersten Turniertag in den ersten vorgabewirksamen Einzelspielen der neuen Saison die beiden Bruttosieger Denise Dange und Dirk Beckmann mit ihren Ergebnissen.

Aber auch in den drei Nettoklassen gab es für die Gewinner keinen Grund zur Klage.

In der Klasse A erreichte Helmut Klante den ersten Platz, gefolgt von Erich Henkenjohann und dem Dritten Andreas Heinze vom GC Gütersloh. Klasse B: 1. Ulrich Brandherm; 2. Jan Pascal Kühn; 3. Frederik Köhne. Klasse C: 1. Florian Braun (GC Mentzelsfelde); 2. Klaus Teut; 3. Lara Windhaus, die bei den Damen auch den „Longest Drive“ schlug. Bei den Herren holte sich in dieser Disziplin Sebastian Holtkötter den Preis. Nearest to the Pin (Damen): Karin Meyer; (Herren): Ebenfalls Sebastian Holtkötter.

Noch auf taunassem Abschlag begann in der Frühe das große Viererturnier am zweiten Tag als Scramble. Auch hierzu hatten sich wieder auch Gäste der Golfclubs Gütersloh, Unna-Fröndenberg, Ravensberger Land, Hamm-Gut Drechen und Paderborner Land eingetragen. Während fünf Stunden, bei angenehmen Sommertemperaturen, kämpften sie in Zweiertteams gemeinsam um die vorderen Rangplätze. Aus den Händen von Irmi Fräulín und Sportwart Jürgen Klocke nahmen sie am Nachmittag auf der Clubhausterrasse ihre österlichen „Siegestrophen“ entgegen.





Allen voran das Bruttosiegerteam Sebastian Waldeyer und Jan Pascal Kühn. In der Nettoklasse A gewannen: 1. Andreas Mühle mit Rainer Brass; 2. Dirk Beckmann mit Pete Bradley; 3. Markus Adam mit Jan Schaber. Nettoklasse B: 1. Wilfried Kemper und Ludger Werminghaus; 2. Alfred Köhne und Norbert Lodenkemper; 3. Günther Seppler und Anja Bergen-Henkelmann. In der Klasse C dominierte die Familie Jennissen: 1. Paula Jennissen und Charlotte Mühle; 2. Julia und Johannes Jennissen; 3. Simone Holtfreter und Gertrud Reckord.



Mitmachen! **DIE NÄCHSTEN TURNIERE**

Sonntag, 15. Mai

2. RITZENHOFF

MONATSTURNIER

Mittwoch, 01. Juni

DEUTSCHE BANK

HERRENTURNIER

Samstag-Sonntag, 11. - 12. Juni

VOLKSBANK OPEN

EINZEL UND VIERER

Samstag, 25. Juni

GOLFFRIENDS TROPHY

Dienstag, 28. Juni

SPARKASSE LIPPSTADT

LADIES TURNIER

Mittwoch, 13. Juli

LIEBELT - TURNIER

DAMEN & HERREN

Samstag, 16. Juli

PRÄSIDENTEN-CUP

& SOMMERFEST

Freitag-Samstag, 29. - 30. Juli

WIB-TURNIERE

WO IST BEHLE?

LIEBELT
Gebäudedienste

Liebelt macht glänzend
glänzender

PRÄZISE, SAUBER, GUT

LIPPSTADT • HAMM • SOEST
RHEDA-WIEDENBRÜCK • BAD AROLSSEN
MESCHEDE • PADERBORN

liebelt.de

LIPPSTÄDTER BETTENHAUS WAPELHORST

Einfach besser schlafen!

Lippstadt-Süd • Planckstraße 8 • Tel. 0 29 41-24 79 73
auch in Soest • Hamm • Unna • Meschede • Salzkotten

... denn Ihr wirtschaftlicher Erfolg ist Ansporn und oberstes Ziel

Wir bieten Ihnen das maßgeschneiderte Leistungsspektrum aus einer Hand:

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Betriebswirtschaftliche Beratung
Wirtschaftsrechtliche Beratung
Vertragsgestaltung
Erbfolgeregelung

Reinhard Heinrichsmeier
WP/StB/RA

Thorsten Rose
WP/StB

Volkmar Schmidt
WP/StB



Nutzen Sie an unserem Standort Lippstadt die übergreifende Fachkompetenz von vier Wirtschaftsprüfern, sechs Steuerberatern, einem Wirtschaftsanwalt sowie siebzehn qualifizierten Mitarbeitern.

König Wirtschaftsprüfung GmbH
KomTax GbR
Beckumer Straße 24

Tel.: +49 2941 97100
Fax: 971010
www.komtax.de

Ahlen
Berlin
Lippstadt

KomTax
KÖNIG
Steuerberatung • Wirtschaftsprüfung



- Praxisgerechte EIB Bus - Technik
- Einbruch- und Brandmelde-Anlagen
- Kreative Lichttechnik
- Elektroinstallation / Kundendienst
- Telefon- / Sprech- und Videotechnik



Büro und Werkstatt
Wittekindstraße 5 59555 Lippstadt
Tel.: 02941 96 33-0 www.elektro-ostkamp.de

Willkommen in Ihrem Traumgarten

Gärtner von Eden Klute
Ihr »Gärtner von Eden«

Ganz gleich, ob Sie natürliche Formen oder modernes Design lieben – für jeden gibt es den passenden Garten. Wir erstellen individuelle Neukonzepte, planen einzelne Gartenteile und beraten Sie zu Pflege- und Gartenarbeiten. Besprechen Sie mit uns Ihre Wünsche und Vorstellungen, wir realisieren Ihren persönlichen Gartentraum!

Besuchen Sie unseren Schaugarten auf der Landesgartenschau!



Klute – »Ihr Gärtner von Eden« • Schwarmcketal 2, 59846 Sundern-Stockum • Telefon 0 29 33 - 63 36 • Fax 0 29 33 - 63 56 • info@galabau-klute.de • www.galabau-klute.de



»Hole-in-One« Arrangements für alle Golf-Freunde!

»Das kulinarische Highlight nach dem Spiel« Entspannen Sie nach einem schönen Spiel und genießen auf der Sonnen-Terrasse oder in unserer Alten Schmiede unsere Bistro- und Kaffeetafel. Oder Sie mögen es üppiger und stärken sich an allen Sonntagen von Mitte Juni bis in den September an unserem Barbeque.

Informieren Sie sich über unsere speziellen Golf-Angebote.



Hotel Bomke

Kirchplatz 7 – 59329 Wadersloh – Fon 02523 9216-0
www.hotel-bomke.de – info@hotel-bomke.de

Weitere aktuelle Highlights im Internet!

